



# KREUZUNG AUS MASTPUTEN UND ALTEN RASSEN

Mastputen müssen heute in kurzer Zeit sehr schnell an Gewicht zulegen. Damit sind hohe Ansprüche an Futter und Haltung verbunden. Deshalb ist die Putenhaltung heute fest in der Hand von spezialisierten Betrieben. Auf kleinbäuerlichen Betrieben und Gemischtbetrieben sind Puten fast verschwunden. Das soll sich ändern.



## Puten zurück auf die Höfe

In Niedersachsen wird die Grundlage für die Zucht einer robusten Pute gelegt, die wieder in die extensive Haltung und die Direktvermarktung passt. Ausgangspunkt sind kleinwüchsige Mastputen und Puten alter Rassen wie Cröllwitzer Pute und Ronquières Pute. Die Mastputen sollen ihre geringe Größe, ihre Frühreife und ihre Fleischigkeit vererben, die alten Rassen ihre Vitalität.

## Kann Ammenaufzucht eine Alternative sein?

Die eine Hälfte der Putenküken soll von Putenammen geführt werden. Die andere Hälfte wird mit der Hand aufgezogen. Das Verhalten der Küken in beiden Gruppen wird beobachtet und bewertet. Die Ergebnisse werden in Haltungsempfehlungen einfließen.

Führende  
Ronquièreshenne



Kleinwüchsige Mastputen



Cröllwitzer  
Hahn mit  
Henne



## Zuchtziele der Robustpute:

- Vitalität und Stressresistenz in der Freilandhaltung
- Umgänglichkeit
- Gutes Futtersuchverhalten
- Genügsamkeit
- Frühreife
- 5 bis 8,5 Kilogramm Endgewicht
- Ausschachtung 65 Prozent
- Brustfleischanteil 25 Prozent

## Projekt:

„Robustpute – Entwicklung einer wirtschaftlichen Öko-Putenkreuzung für den direkt vermarktenden Landwirt“

## Projektpartner:

- Putenzucht Christine Bremer
- Hof Koch
- Biohof Wildung
- Reinhard Böhner-von-Rüden
- Wendland Geflügel
- Farmpark-Consult Dr. Jürgen Güntherschulze
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- Öko-Beratungsgesellschaft Naturland Fachberatung
- Bäuerliche Gesellschaft – Demeter im Norden
- Bauckhof Fleischmanufaktur
- Ulrike Hoffmeister

## Projektkoordination:



Kompetenzzentrum Ökolandbau  
Niedersachsen (KÖN) GmbH  
Bahnhofstraße 15 b • 27374 Visselhövede

Ansprechpartnerin: Sara Kuschnerit,  
Tel.: 04262/9593-69, [s.kuschnerit@oeko-komp.de](mailto:s.kuschnerit@oeko-komp.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Verwaltungsbehörde ELER  
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz